

## AUF DEM PLATZ

- 16 bis 17 Uhr: Kuratorinnenrundgang mit Nurit Blatman »Heidi in Israel. Eine Spurensuche.«
- 13 bis 17 Uhr: Bücherflohmarkt. Der Erlös geht an die Ukraine-Hilfe.
- 13 bis 17 Uhr: Kreativ-Stationen für Kinder ab sechs Jahre.

Kinder lernen das hebräische Alphabet kennen und schreiben oder stempeln erste Worte auf Hebräisch. Die Künstlerin Gabriella Rosenthal und ihre »Schönheitsgalerien« aus Israel regen zur Beschäftigung mit der Frage an, was Schönheit auszeichnet. Die Antworten werden in eigenen »Schönheitsgalerien« festgehalten. »Heidi« ist in Israel ein Kinderbuch-Klassiker. Die Kinder gestalten Postkarten zum Thema Heidi und Heimweh.

### Münchener Stadtmuseum

- Am 26. Juni freier Eintritt zu allen Ausstellungen
- 13 bis 17 Uhr: Infostand am St.-Jakobs-Platz zum Erzählcafé »München 72«

Für ein Ausstellungsprojekt zu den Olympischen Spielen 1972 sucht das Münchener Stadtmuseum Erinnerungen und Erinnerungsstücke: Haben Sie an den Vorbereitungen oder der Durchführung mitgewirkt? Wie hat sich die Stadt verändert? Falls Sie Geschichten, Bilder, Filme oder Objekte beisteuern möchten, freuen wir uns, im Erzählcafé »München 72« in der Lounge des Münchener Stadtmuseums mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, Ihre Geschichten und vielleicht auch Erinnerungsstücke entgegenzunehmen.

### Orag eG Bayerische Schneiderei-Genossenschaft

13 bis 18 Uhr

- Die Ausstellung im ORAG-Haus erzählt die 140-jährige Geschichte der Genossenschaft mit historischen Dokumenten, Fotografien und originalen Bauplänen. Gemeinsam mit der Innung für Maßschneider verarbeitet die Orag Stoffe und Knöpfe zu Nützlichem und Schönerem.
- An Ständen werden Stoffbeutel, Nadelkissen oder Ketten aus Perlmutterknöpfen angeboten. Wer Lust hat, kann auch selbst Hand anlegen.

## GASTRONOMIE

Für Essen und Trinken stehen bereit

**CouCou Food Market** im Jüdischen Museum München



**einstein** Restaurant Einstein koscheres Street Food  
KOSCHER ESSEN UND TRINKEN

**Stadtcafé** im Münchener Stadtmuseum



## LAGEPLAN



## ST.-JAKOBS-PLATZ

BEI GUTEM WETTER  
mit Bühne am Sebastiansplatz!

BEI SCHLECHTEM WETTER  
Angebote in allen Häusern,  
Bühnenprogramm im Jüdischen  
Gemeindezentrum!

JUBEL

TRUBEL

HEITERKEIT

SONNTAG  
**26. JUNI 2022**  
AB 13 UHR  
ST.-JAKOBS-PLATZ

# 15 JAHRE



## SOMMERFEST

zum Jubiläum »15 Jahre  
Jüdisches Zentrum Jakobsplatz«  
und  
zum Ausklang des Festjahres  
»1700 Jahre Jüdisches Leben  
in Deutschland«

**HEREINSPAZIERT  
ZU ATTRAKTIONEN  
FÜR ALLE SINNE**

## IMPRESSUM

Das Sommerfest 2022 wird veranstaltet von der  
Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern K. d. ö. R.

Anlass ist der Ausklang des verlängerten Festjahres »1700 Jahre  
Jüdisches Leben in Deutschland« sowie das Jubiläum  
»15 Jahre Jüdisches Zentrum Jakobsplatz«.

### Dank geht auch an:

Arbeiter-Samariter-Bund und Europäische Janusz Korczak Akademie, München



Israelitische  
Kultusgemeinde  
München  
und Oberbayern

### Mitwirkende Anrufer

Alten- und Service-Zentrum Altstadt, Angerkloster München – Mutterhaus der Armen Schulschwestern v. U. L. Fr., Jüdisches Museum München, Münchener Stadtmuseum, Orag eG Bayerische Schneiderei-Genossenschaft

### Gefördert von:

Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus  
Landeshauptstadt München

Bayerisches Staatsministerium für  
Unterricht und Kultus



Landeshauptstadt  
München

Maßstab: 1:800, 1 cm = 8 m

## GRUSSWORT



Foto: Heller & Partner

Unglaubliche fünfzehn Jahre ist es inzwischen her, dass die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern an den St.-Jakobs-Platz umgezogen ist. Streng genommen hatte der Umzug sogar noch früher begonnen, nämlich schon am 9. November 2006: An diesem Tag wurde mit der neuen Münchner Hauptsynagoge, die den Namen »Ohel Jakob« – Zelt Jakobs – trägt, das erste Gebäude des neuen Jüdischen Zentrums eröffnet. Das noch größere Gemeindezentrum war erst im Februar 2007 fertig, als Rabbinat, Sozialabteilung, Jugend- und Kulturzentrum und koscheres Restaurant einzogen. Kindergarten und Sinai-Schule kamen mit Beginn des neuen Schuljahres im September 2007 dazu.

Das »Jüdische Zentrum Jakobsplatz«, das im März 2007 durch die Öffnung des städtischen Jüdischen Museums München ergänzt wurde, war damit vollendet – und wurde umgehend zu einer neuen festen Größe in der Stadtgesellschaft.

Besonders gefreut hat uns alle vom ersten Moment an der äußerst herzliche Empfang durch unsere neuen Nachbarn. Ob nun das Angerkloster mit seiner Kirche, die traditionsreiche Schneidergenossenschaft ORAG, das Münchner Stadtmuseum oder auch das Altenservicezentrum Altstadt: Jeder einzelne machte von Anfang an deutlich, dass die Idee »Nachbarn bauen Brücken« ernst gemeint war und mit leichtem Herzen umgesetzt wurde.

»Wer baut, bleibt. Denke ich diesen Satz zu Ende kann ich heute sagen:  
Wir haben gebaut, wir bleiben – und wir gestalten mit.«

Und: Am St.-Jakobs-Platz versteht man zu feiern. Das haben wir in den vergangenen fünfzehn Jahren immer wieder gezeigt, ob 2008 mit der Teilnahme am Münchner Stadtgründungsfest, 2010 zum Ökumenischen Kirchentag, 2013 beim Jakobi-Fest, 2015 zum 200-jährigen Jubiläum unserer Kultusgemeinde, 2017 zum zehnjährigen Bestehen des Jüdischen Zentrums oder 2021 zum Auftakt des Festjahres »1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland«. Dieses verlängerte Festjahr neigt sich nun dem Ende zu, doch die Kontinuität jüdischen Lebens wird ebenso fortgeschrieben wie die gut-nachbarschaftliche Verbundenheit hier am St.-Jakobs-Platz. Und genau das wollen wir heute mit Ihnen feiern!

Nun sind Jubel, Trubel, Heiterkeit nicht immer das Gebot der Stunde; auch jetzt sind die Zeiten alles andere als einfach. Trotzdem bleibt es gerade in Zeiten der Herausforderung wichtig, die schönen Momente besonders zu betonen – und eben auch zu feiern. Das hat in München Tradition, denken wir nur an den Schäffler-Tanz und die Jakobi-Dult, die an der Auer Dult weiter gepflegt wird.

Mein großer Dank gilt allen Anrainern und Nachbarinnen für ihre Mitgestaltung dieses Festtags. Ich danke auch meinen eigenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die jüdisches Leben hier am Jakobsplatz tagtäglich ermöglichen und pflegen. Und: Ich danke der Landeshauptstadt München und dem Freistaat Bayern, die der jüdischen Gemeinschaft Münchens diese sichtbare Rückkehr ins Herz dieser Stadt ermöglicht haben. Fünfzehn Jahre sind eine lange Zeit. Aber wir stehen heute erst am Beginn des neuen jüdischen Lebens, dessen weitere Kapitel wir alle gemeinsam schreiben werden. Ich freue mich darauf!

Mit meinen allerbesten Wünschen für ein fantastisches Sommerfest 2022 am St.-Jakobs-Platz!

Dr. h. c. Charlotte Knobloch  
Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

## AUF DER BÜHNE

VON 13 BIS 18 UHR

MUSIK – PERFORMANCE – WILLKOMMENSGRÜSSE

### Mitwirkende:

- Robert-Probst-Quartett
- Holzbläserensemble des Theresia Gerhardinger Gymnasium am Anger  
Leitung: Bärbel Mörtl
- »Hakuna Fermata« – Musical-AG des Theresia Gerhardinger Gymnasium am Anger  
Leitung: Johannes Feldmann
- Showact des Jugendzentrums Neschama
- »Lebenslieder« Vivian Kanner (Vokal) & Maxim Shagaev (Akkordeon)
- Sängerkvintett »Mafteach Soul« aus Israel
- Schwesternband des Angerklosters
- Synagogenchor »Schma Kaulenu«  
Mit Kantor Amnon Seelig unter Leitung von David Rees

### Lassen Sie sich überraschen

Von einem musikalischen Feuerwerk mit Musik von Ray Charles und Benny Goodman über Shlomo Carlebach und Alan Menken bis Paul Simon und John Williams

### Grußworte

Dieter Reiter

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

Prof. Dr. Michael Piazzolo Mdl.

Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus

Dr. h. c. Charlotte Knobloch

Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Ulrike Scharf Mdl.

Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales

Robert Brannekämper Mdl.

Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst im Bayerischen Landtag

### Moderation

Steven Guttman

Geschäftsführer der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

## AUF DEM PLATZ UND RUNDHERUM

VON »NACHBARN BAUEN BRÜCKEN« ZU FREUNDSCHAFTLICHEM MITEINANDER



### Alten- und Service-Zentrum Altstadt

13 bis 17 Uhr

■ Am Stand können Jung und Alt am Glücksrad drehen, natürlich mit Gewinnchancen, und mehr über die Arbeit des ASZ erfahren. Bei Interesse sind auch spontan Führungen in der Einrichtung möglich.



### Angerkloster und Kirche St. Jakob

■ Unter dem Kirchenvordach gibt es einen Infostand zu den pädagogischen Einrichtungen und Schulen der Armen Schulschwestern v. U. L. Fr. Angebote mit gesunden Produkten aus dem Kloster, ein Geschicklichkeitsspiel für Jung und Alt. Eine Besichtigung der Kirche ist möglich.



### Israelitische Kultusgemeinde München & Oberbayern

Angebote des Jugenddezernats

■ 13 bis 17 Uhr: Memory »Merk dir was!«  
Bilder jüdischer Persönlichkeiten, Ereignisse und Orte aus Geschichte und Gegenwart. Jeweils zwei Passanten treten gegeneinander an. Das beste visuelle Gedächtnis gewinnt.

■ Kinderschminken

Angebote des Kulturzentrums

■ Bücher-Flohmarkt mit literarischen, filmischen und musikalischen Schnäppchen.  
■ 16:30 Uhr: Besichtigung der Synagoge »Ohel Jakob« mit Kurzvortrag.  
Bei schönem Wetter Einlass ab 16 Uhr am Synagogenportal, bei schlechtem Wetter am Eingang ins Jüdische Gemeindezentrum.



### Europäische Janusz Korczak Akademie

■ JQuiz ist ein unterhaltsames jüdisches Ratespiel, das auf der beliebten »Quizkantine« basiert und von der EJKA weiterentwickelt wurde. Jeder kann mitmachen: Familien, Freunde oder spontan gebildete Teams.

Eine Runde dauert vom Start bis zur Preisverleihung 20 Minuten. Sechs Runden werden angeboten:  
13:30 Uhr, 13:50 Uhr und 14:10 Uhr ■ 15:30 Uhr, 15:50 Uhr und 16:10 Uhr



### Jüdisches Museum München

■ Am 26. Juni freier Eintritt zu allen Ausstellungen  
■ 13:30 bis 14:30 Uhr: Rundgang mit Audiodeskription »Heidi in Israel. Eine Spurensuche.«  
■ 15 bis 16 Uhr: Rundgang »Das Ganze. Highlights im Jüdischen Museum München.«

